

Abschlussbericht über die „Externe Evaluation“ an der Jona-Schule Stralsund im Januar 2011

1. Folgende Dokumente wurden durch die Schule zur Einsicht am 17.01.11 vor Ort zur Verfügung gestellt:

- a) Pädagogisches Konzept
- b) Pädagogische Organisationsstruktur
- c) Schulorganisation
- d) Konzept der Ganztagschule
- e) Schulinterne Fachpläne
- f) Material zu fächerübergreifenden Projekten und Lernwerkstätten
- g) Festlegungen zur Bewertung und Zensurierung
- h) Ergebnisse der Vergleichsarbeiten VERA 8 und VERA 6
- i) Materialien zur Förderung der Schüler
- j) Maßnahmen zur Berufsorientierung und Praktika
- k) Fortbildungen
- l) Schulinterne Evaluationsergebnisse
- m) Elterninformationen
- n) Protokolle der Gremien und Lehrerteams

2. Der Schulbesuch erfolgte durch Ilona Vierkant, Schulrätin im Staatlichen Schulamt Greifswald und Marion Diedrich, Teamleiterin der externen Evaluation (IQMV).

Durchgeführte Unterrichtsbesuche (je ein Block a 90 min) am 25.01. und 26.01.11:

Englisch, Klasse 8,

Mathematik, Klasse 9,

Fächerübergreifender Projektunterricht, Klasse 9,

Deutsch, Klasse 9,

Englisch, Klasse 9.

3. Ergebnisbericht:

Qualitätsbereich	Einschätzung
Ergebnisse der Schule	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzförderung In Abstimmung mit dem Schulkonzept wird zielgerichtet an der Entwicklung aller Handlungskompetenzen der Schüler gearbeitet. - Berichtszeugnisse als Förderpläne Detaillierte Berichtszeugnisse der Schüler zum Halb- und Endjahr widerspiegeln umfassend die individuelle Lernentwicklung des Einzelnen. Kontinuierlich geführte Lernberatungsgespräche begleiten den Förderprozess. - Berufsorientierung, Praktika Die Schule kümmert sich nach Dokumentenlage um die Berufsorientierung bzw. den weiteren Bildungsweg der Schüler. Betriebspraktika finden in den Klassenstufen 8 und 9 statt, vorher in den Klassenstufen 7 und 8 auch Betriebserkundungen. - VERA 6 und 8 Die Ergebnisse aus den Schuljahren 2008/09 und 2009/10 in Deutsch, Mathematik und Englisch liegen im oder auch über dem Landesdurchschnitt.
Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständiges Lernen durch Freiarbeit, offenen Unterricht, fächerübergreifende Projekte, Lernwerkstätten, aber auch integriert im Frontalunterricht Die im pädagogischen Konzept festgeschriebenen Grundsätze des selbstständigen Lernens der Schüler konnten im Unterricht in ihrer Umsetzung beobachtet werden. - Fachpläne Die Inhalte des Unterrichts entsprachen den Inhalten der Rahmenpläne

des Landes M-V. Fachpläne aller Fächer lagen vor. Sie beinhalten die zu lehrenden Themenbereiche, fächerübergreifende Projekte und Lernwerkstätten sowie Aussagen zur Kompetenzentwicklung der Schüler. Eine Abstimmung dieser in einem schulinternen Lehrplan wird angestrebt. Die Fachpläne treffen hinreichende Aussagen zur äußeren Fachleistungsdifferenzierung in Gymnasial- und Erweiterungskurse (Mittlere Reife) ab Klassenstufe 7.

- Leistungsbewertung und Zensurierung

Die Schule hat Grundsätze zur Leistungsbewertung und –kontrolle beschlossen, die im Unterricht in ihrer Umsetzung beobachtet werden konnten. Die Eltern werden regelmäßig über den Lern- und Leistungsstand der Schüler informiert.

- Unterrichtsklima und Lernprozess

Das pädagogische Handeln der Lehrkräfte fördert ein positives Arbeitsklima. Die Lernatmosphäre ist entspannt und angstfrei. Niveauunterschiede werden berücksichtigt. In Deutsch, Englisch, Mathematik und den Naturwissenschaften der 9. Klasse erfolgte eine äußere Fachleistungsdifferenzierung in Gymnasial- und MR-Kurse. Es wurde deutlich, dass sich die Lehrkräfte auf diese Schülergruppen eingestellt hatten und ihr methodisches Vorgehen und den fachlichen Anspruch darauf ausrichteten.

Die Schüler erhalten lern- und motivationsfördernde Hinweise, die sich z. B. in positiver Fehlerkorrektur und dem Bewusstmachen von Lernfortschritten äußern. Sie werden zu aktiver Teilnahme am Unterrichtsgeschehen angeregt, weil die Unterrichtsgegenstände in weiten Teilen Anwendungsbezug haben. Der Unterricht bietet Möglichkeiten für die Schüler, Lösungen zu entwickeln, zu reflektieren, zu präsentieren und eigene Standpunkte zu vertreten.

	<p>Phasen selbstbestimmten Lernens sind in vielen Stunden fester Unterrichtsbestandteil. Die Schüler werden zur Zusammenarbeit und gegenseitiger Hilfe motiviert. Neue Medien werden eingesetzt.</p>
<p>Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrerkooperation Die Kooperation der Lehrkräfte in Teams gelingt gut. Sie ist effektiv und zielgerichtet. Teamstrukturen, wie sie im Schulkonzept beschrieben wurden, sind umgesetzt. - Schulinterne Fortbildung und Fachfortbildungen Ausgehend vom Bedarf der Lehrkräfte werden Themen der Fortbildung im Kollegium diskutiert, mit dem Schulkonzept abgestimmt und in einer langfristigen Planung festgehalten. Themen der schulinternen Fortbildung sind die Arbeit am schulinternen Lehrplan, Supervision und Kommunikation. Fortbildungswünsche der Lehrkräfte wurden in einem Fortbildungsplan erfasst. Die Lehrkräfte sind Fortbildungen gegenüber aufgeschlossen und nehmen Fortbildungsangebote, wie z.B. die Fortbildung zum Evangelischen Profil oder die Montessori-Ausbildung, wahr.
<p>Schulprogramm und schulinterner Lehrplan</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogisches Konzept Das Schulkonzept ist so formuliert, dass es eine geeignete Grundlage für die Arbeit an der Schule darstellt. In ihm sind Leitsätze, pädagogische Grundsätze, Aussagen zur Profilbildung, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten enthalten. - Profil der Schule und pädagogische Leitlinien Prinzipien der freien Arbeit wie selbstgesteuertes Lernen auf individuellen Lernwegen in Werkstätten und Projekten sollen die Unterrichtstätigkeit bestimmen. Die Ausprägung des musikalisch-künstlerischen Profils wird angestrebt. Das Kollegium hat sich auf pädagogische Leitideen wie Gemeinschaft-Orientierung-Angenommensein, Herausforderung-

	<p>Erprobung-Orientierung und Problemverständnis-Lösungsstrategien-Handlungsflexibilität verständigt. Sonderpädagogische Förderung findet nach speziellen Förderplänen statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept Ganztagschule Die Schule arbeitet als vollgebundene Ganztagschule. Es gibt ein Mittagsband; in dieser Zeit essen 63% aller Schüler das angebotene Mittag. Aus einer Vielzahl gebundener Förder- und Freizeitaktivitäten kann gewählt werden. Ein funktionierendes Raumkonzept ist vorhanden. - Stand der Erstellung des schulinternen Lehrplans Die Schule bemüht sich intensiv um die Erstellung eines schulinternen Lehrplans. Er soll auf der schulinternen Fortbildung 2011 erarbeitet werden. Grundlage sind die einzelnen Fachpläne und die Pläne auf Jahrgangsbasis für Werkstätten und Projekte, die die Kompetenzentwicklung der Lernenden in weiten Bereichen darlegen. - Ergebnisse der schulinternen Evaluation Befragungen der Schüler und Eltern zu schulischen Problemen finden regelmäßig statt, z. B. zur Mittagsfreizeit oder zu Gründen der Schulwahl. Die Schule beteiligte sich 2007 am landesweiten Projekt „Anschub.de“
<p>Organisation des Schulalltags</p>	<p>Die Organisation des Schulalltags gelingt gut. Bei der Delegation von Aufgaben, bei der Stundenplangestaltung und beim Einsatz in den Klassen werden die Belange der Lehrer berücksichtigt und übermäßige Belastungen vermieden. Die Schulleitung arbeitet strukturiert und transparent. Sie vermeidet Unterrichtsausfall durch entsprechende Unterrichts- und Vertretungsorganisation. Sie achtet darauf, dass die getroffenen Regelungen eingehalten werden und sorgt für eine effektive Verwaltung der Ressourcen. Beratungen und Sitzungen der Teams und Gremien sind protokollarisch konkret belegt. Monats- und Jahrespläne sind vorhanden und durch Maßnahmepläne</p>

	<p>untersetzt. Die Stunden- und Raumpläne sind die Grundlage für einen geordneten Schulalltag. Die räumlichen Gegebenheiten und die Materialausstattung sind gut. Das Schulhaus, die Klassenzimmer und das Schulgelände sind sauber und ansprechend gestaltet. Für jede Klassenstufe gibt es einen spezifisch gestalteten Jona-Kalender, der den Schülern als Organisationsplaner zur Verfügung steht und gern genutzt wird.</p>
<p>Schulkultur, Zusammenarbeit mit Eltern und Partnern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Schullebens Allen Schülern und Eltern wird eine Mitwirkung an der Gestaltung des Schullebens ermöglicht. Es wurde ein Schülerparlament eingerichtet. Drei Schülerfirmen haben ihre Arbeit aufgenommen. Es gibt vielfältige Angebote zur Gestaltung des Schullebens, die von den Schülern angenommen werden, z.B. Wandertage und Exkursionen, Projekte, Ganztagschulangebote. Das musikalisch-künstlerische Profil zeigt sich u.a. in Theaterproben und –aufführungen. An der Schule gibt es zu verschiedenen Anlässen Veranstaltungen und Feste. - Elterninformationen und Elternbeteiligung Regelmäßig erhalten die Eltern wichtige Informationen in schriftlicher Form. Elternabende sichern den persönlichen Kontakt zu den Klassenleitern ebenso wie die Lernberatungsgespräche. Die Eltern werden ermutigt, mit der Schule zusammenzuarbeiten und die Interessen ihrer Kinder wahrzunehmen. - Externe Partner Die Schule arbeitet mit anderen Partnern zusammen, z.B. mit „Create M-V“ über das Programm „Schule plus“, mit dem „bfw-Unternehmen für Bildung“, Berufsbildungsstätte Stralsund oder dem Tanzverein

	<p>„Perform(d)ance“ e.V.. Für die Betriebspraktika gibt es feste Partnerfirmen, die jährlich die Praktikumsplätze bereitstellen. Die Schüler nehmen die Möglichkeiten wahr, am jährlich stattfindenden Girlsday bzw. Boysday in Betrieben und Einrichtungen der Stadt und Region zu arbeiten. Sie besuchen auch die zentral organisierte „Jobfactory“.</p> <ul style="list-style-type: none">- Öffentlichkeitsarbeit <p>Die Homepage der Schule ist informativ und bietet die Möglichkeit, wichtige Informationen zu erhalten. Auch über die Presse wird eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit betrieben.</p>
--	---

4. Zusammenfassung:

Die Evaluationsergebnisse lassen erkennen, dass an der Jona Schule in Stralsund der Unterricht in der Sekundarstufe I erfolgreich gestaltet sowie der Bildungs- und Erziehungsauftrag gemäß den Bestimmungen des Schulgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich umgesetzt wird.

Greifswald, 28.01.2011

gez. Ilona Vierkant

gez. Marion Diedrich